um einen geringen Preis zu habenden Kalmusschaalen auf Oel zu benutzen. —

Pharmaceutische Bemerkungen,

vom

Apotheker W. Röttscher in Wiedenbrück.

1. Ueber den Bleygehalt des reinen Zinks der Pharmakopoe.

Das vom Eisen durch Schwefel befreiete Zink kann noch bleyhaltig seyn. Durch Schwefel gereinigten und dadurch ganz eisenfrei gewordenen Zink löste ich in verdünnter Schwefelsäure auf, wodurch sich ein metallisches Pulver ausschied, welches sich in Salpetersäure auflöste, mit Hydrothionsäure einen schwarzen, mit Schwefelsäure einen weißen Niederschlag gab, und vor dem Löthrohr zu einer Kugel floß, die zum Theil in Bleyglas überging.

2. Noch eine Tintebereitung.

Obwohl schon Dörffurt in seinem Apothekerbuche die Granatäpfelschaalen zur Bereitung einer wohlfeilen Tinte vorschlägt, so hat er doch die Verhältnisse dazu nicht angegeben. Folgende liefern eine gute Tinte.

R. Lign. Brasil., Cort. Granat ā II Pfd., coq. c. Aq. fluviat. per horam, colat. Mensur. XIV. adde Gall. tartic. in sort. et Gumm. arab. ā I½ Pfd., Vitriol. com. II Pfd. M.

Die Granatäpfelschaalen enthalten keine Gallussäure, sondern schwarz färbenden Gerbestoff, denn nachdem ich die-

fel-

ſelben nach der Scheeleſchen Vorſchrift bearbeitet hatte, ſchied ſich aus der geiſtigen Ausziehung keine kryſtalliſirte Gallusſäure aus, obſchon jene ſauer reagirte, das Eiſen aus ſeinen Auflöſungen ſchwarz fällte und die Leimlöſung trübte.

Ueber die Diosma crenata,
vom Hofapotheker Dr. Conſtantini in Rothenburg an der Fulda.

Mehrere haben in verſchiedenen Zeitſchriften geſchrieben, daß ſie unter den Bucco-Blätter-Saamen gefunden, dieſen ausgeſäet haben und Pflanzen davon erwarteten. Dieſe Hoffnung möchte wohl vergeblich ſeyn. Nach meiner Anſicht ſind die Blätter in der Hitze getrocknet, wodurch auch die beigemengten Saamen ihre Keimfähigkeit verloren haben; ich habe deſſen ohngeachtet noch mehrere Verſuche angeſtellt, um das Keimen zu erzeugen, aber vergeblich.

Anpflanzung nordamerikaniſcher Hölzer im Heſſiſchen,
vom Hofapotheker Dr. Conſtantini in Rothenburg an der Fulda.

(Aus einem Briefe an Dr. Brandes.)

Herr Michaux in Paris hat bekanntlich Verſuche gemacht, in dem Walde von Boulogne amerikaniſche Hölzer anzubauen, und die Quercitron-Eiche (Quercus tinctoia) gedeihet dort ſo vortrefflich, daß man hoffen darf, ſchon nach 12 Jahren einen Theil dieſes unentbehrlichen Farbeſtoffs in Frank-